

## **Forderungen von Jugendlichen an Kandidierende zum Freiburger Gemeinderat Antworten der Unabhängigen Frauen Freiburg / UFF**

### *1. Mehr öffentliche Plätze für Jugendliche.*

Viele Orte und Plätze, an denen sich Jugendliche zusammen aufhalten können, gibt es nicht mehr, weil sich Anwohner beklagen, wie z.B. auf der Sternwaldwiese das Grillen verboten oder ein Teil des Dreisamufers mit einem Café verbaut wurde. Wir sagen: Die Stadt gehört uns allen, also auch den Jugendlichen.

Konkret versuchen wir öffentliche Plätze für Jugendliche zu erhalten (Augustiner Platz) und verlorene zurückzugewinnen (Sternwaldwiese), aber auch neue Plätze (Skateplatz Dietenbach) zu schaffen. Ein Sitz im Bauausschuss war uns deshalb wichtig, damit Jugendliche bei der Freiraumplanung in der Stadt eine eigene Stimme haben. Ein wichtiges Anliegen ist uns auch der Erhalt von ArTiK als selbstverwaltetem Jugend-Kultur-Zentrum.

### *2. Vergrößerung der Innenstadt und deren Shoppingmöglichkeiten.*

Mit der Vergrößerung der Innenstadt soll vor allem die Aufenthaltsqualität auf vier Plätzen von der Uni/UB, Platz der Alten Synagoge über den Colombi-Park bis zum Siegesdenkmal verbessert werden. Und an viel mehr Stellen in der Stadt braucht es Sitzgelegenheiten – und zwar ohne Konsumzwang!

### *3. Wir wollen keinen kommunalen Ordnungsdienst.*

Den wollten wir auch nie und haben deshalb mit einem interfraktionellen Antrag von Linker Liste, den Unabhängigen Frauen, der Kultur-Liste, von Junges Freiburg, der Grünen Alternative, der Partei und den Grünen verhindert, dass ein KOD in Freiburgrealisiert wurde. Das wurde dank der neuen Mehrheitsverhältnisse nach der Kommunalwahlen und nach euren zahlreichen Protesten möglich – juhu!

### *4. Häufiger fahrende und mehr Nachtbusse! (Mit Regio-Karte kostenlos befahrbar)*

Ab Dezember fahren die Straßenbahnen auch nachts durchgehend im 30-Minuten-Takt. Eine begrüßenswerte Entwicklung, die eine Verbesserung für die Lärmentlastung der Innenstadt mit sich bringt und darüber hinaus Unfällen vorbeugt und einen sicheren Nachhauseweg gewährleistet. Und mit den Landkreisen wird über Anschlussmöglichkeiten von den End-Haltestellen aus verhandelt.

### *5. Ein grüneres Freiburg!*

Ein grünes Freiburg bedeutet für uns der Erhalt von Grünflächen und alten Bäumen und die Schaffung weiterer auch grüner Freiflächen, aber auch, dass die Wald- und Rebenhänge rund um Freiburg nicht bebaut werden, denn diese sind für die Naherholung wichtig. Wir wollen auch, dass Freiburg noch umweltfreundlicher wird. Dafür fordern wir zum Beispiel mehr und gute Fuß- und Radwege und unterstützen die Idee des Car-Sharing.

### *6. Mehr Sportmöglichkeiten in Freiburg!*

Immer gerne, welche denn außer einem neuen Freibad im Westbad?

### *7. Ein neues SC-Stadion.*

Diese Forderung wird bei den Unabhängigen Frauen noch heftig diskutiert, weil die 47 Mio. Kosten für die Infrastruktur und die Ausfallbürgschaft über ca. 60 Mio Euro Riesen-Summen und ein großes Risiko für die gesamte Stadt bedeuten. Wenn die finanzielle Lage der Stadt und des SC schlechter wird, ist für viel Wichtiges nicht mehr genug Geld da. Mal sehen, wie der Bürgerentscheid ausgeht....

### *8. Billigere Regiokarten*

Die Unabhängigen Frauen im Gemeinderat haben noch keiner einzigen Fahrpreiserhöhung zugestimmt. In Gegenteil: wir fordern ein Sozial-Ticket und mittelfristig die Regio-Karte zum Nulltarif! Das ist gut für die Umwelt und für die Mobilität für Alle!

### *9. Mehr Party-Locations für 16-Jährige!*

Wir fordern u.a. die Öffnung von Jugendzentren über die Wochenenden. Außerdem wollen wir das ArTik erhalten und fordern die Stadt auf, einen geeigneten, innenstadtnahen Ort dafür zu finden.

### *10. Günstigere Wohnungen in Freiburg!*

Bezahlbarer Wohnraum ist in Freiburg kaum mehr zu finden. Dies ist eine untragbare Situation. Um dem Problem entgegenzuwirken braucht es eine wirkliche Mietpreisbremse, einen Mieterhöhungsstopp bei der Stadtbau und bei Neubauten einen hohen Anteil von bezahlbaren Mietwohnungen. Ein neuer Stadtteil alleine kann das Problem nicht lösen. Wir sind gegen die Privatisierung von städtischen Wohnungen. Auch Studenten haben es auf dem Wohnungsmarkt in Freiburg schwer. Es ist Aufgabe der Stadt für günstige Studentenwohnheime zu sorgen. Zudem unterstützen wir genossenschaftliches Bauen und Wohnen, alternative Wohnformen und Wohnprojekte.

### *11. Mehr Müllimer!*

*Einverstanden*

### *12. Wir wollen einen Stadttunnel!*

Wir haben uns in der Vergangenheit gegen den Ausbau der B 31 und den Stadttunnel eingesetzt, weil jede Verbesserung der Ost – West Verbindung immer mehr Lkw und Pkws durch Freiburg mit sich bringt. Sollte der Stadttunnel kommen, dann ist uns wichtig die freiwerdenden Flächen sozial und ökologisch zu nutzen.

### *13. Paintball-Platz*

Muss das sein?

### *14. Wir brauchen ein Shopping-Center*

Es gibt in Freiburg doch schon viele Shopping-Möglichkeiten, natürlich kein so Riesen-Teil wie in vielen anderen Städten. Aber passt sowas denn in unsere mittelalterlich enge Stadt? Wir finden nicht. Und die vielen kleinen Geschäfte haben es dann noch schwerer zu überleben, wo die Mietpreise für sie jetzt schon schier unbezahlbar sind.

### *15. Billigere Regiokarten für Gymnasiasten.*

Machen wir! Demnächst ist das Thema im Gemeinderat und es gibt eine Mehrheit dafür.